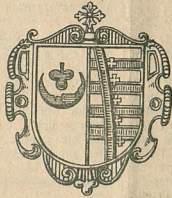


General-Anzeiger

Erscheint
wöchentlich 3mal: Dienstag,
Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Adressen 1 M., durch
Posten in Remberg 1,10 M., in 15 M.,
Köln, Subst. Westf., 1,60 M., in 20 M.,
und durch die Post 1,24 M.

für Remberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Verbindungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünfgepaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
Beilagen
erscheinen wöchentlich: Achteigtes
Unterhaltungsblatt und des „Land-
manns Sonntagsblatt“.
Eingelagerte Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr 24.

Remberg Sonnabend den 25. Februar 1911

13. Jahrg.

Die englische Reichskonferenz

Das Programm der im Mai und Juni in London stattfindenden Reichskonferenz ist nach der „Schl. Ztg.“, inwieweit festgelegt, als nunmehr die Gegenstände bekannt werden, die auf der Konferenz verhandelt werden sollen. Die verschiedenen englischen Kolonien haben bereits eine Anzahl Vorschläge unterbreitet, von den einige von recht bedeutender Tragweite sind. So schlägt zum Beispiel Neu-Seeland das Inkorporieren eines Reichskrates vor, dem Vertreter aus sämtlichen englischen Kolonien angehören sollen. Derselbe Rat sollte auch die Ernennung eines Staatssekretärs für Reichsangelegenheiten anstatt des bisherigen Kolonialsekretärs, die Besetzung der verschiedenen Abteilungen für die von England aus verwalteten (sog. Kronkolonien) und die sich selbst regierenden Kolonien (Dominions) untergeordnet werden sollen. Diese „bedeutsamen“ Abteilungen für die Kolonien und die Dominions“ müssten natürlich erst geschaffen werden. Ferner regt Neu-Seeland an, daß die Generalbevollmächtigten der einzelnen Kolonien zu dem Range von Botschaftern erhoben werden sollen, denen das Recht zusteht, sowohl mit den englischen Ministern als auch mit dem englischen Vertreter in ausländischen Staaten in Unterhandlungen zu treten. Die Generalbevollmächtigten im Range von Botschaftern sollen auch dem gemeinsamen Komitee der Handelsverträge angehören. Außerdem bringt noch Neu-Seeland eine Anzahl Vorschläge, die dem Rat der Regierung der Kolonien und des Mutterlandes in Vorschlag, sodaß sich bringt in Anregung, daß alle Angelegenheiten, die die sich selbst regierenden Kolonien betreffen, direkt dem Ministerpräsidenten in England und nicht mehr dem Rat der Kolonien, vertritt der Staatssekretär für die Kolonien, vertritt in der Zeit vom 22. Mai bis zum Eintritte der Krönung abhalten wird, die auf den 22. Juni fällt. Unter den wichtigsten Vorschlägen wird sich auch die

Errichtung eines Berufungsgerichtes befinden. Neu-Seeland hat eine Dampfschiffahrt mit staatlicher Unterstützung auf dem Feste, die England mit Neu-Seeland und Kanada verbunden soll. Die Reorganisation des Kolonialamtes gehört auch zu den wichtigsten Gegenständen der Konferenz. Die Wegung eines atlantischen Kabels zwischen England und Kanada soll gleichfalls erörtert werden. Auch die Einführung des Pennyposits im gesamten englischen Weltreich im Verleche der einzelnen Kolonien miteinander und dem Mutterlande, sowie eine Einheitsbriefmarke sollen zur Diskussion gelangen.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 24. Februar 1911.

Schnel nach der Heimat.

Viele Grüße senden heute
Unter lieben Heimat
Jedes Herz erfüllt voll Freude,
Kommt ein letter nach von ihr.
Sei gegrüßt von allen denen,
Die an Herzen du gepfligt.

Die nach die sich immer schen,
Reinhold und Helfen.
Eine Bäder, keine Alten
Sind für uns das schönste Gut;
Immer möchten wir sie schauen,
Überlingen sie durchgeh'n.
Auf dem grünen Berg vor allem,
In der Starke widerm sein
Dort an besten uns gefallen,
Immer möchten wir dort sein.
Schick von Fern, dem höchsten, schönen,
Weit hinaus in alle Welt
Sollen Glottingen erlösen,
Weil kein ander uns gefällt.
Ständig auf den Gedanken,
Auf den Alpen, an der See,
Heiß der alten Schindl Wände,
Schweig die Dergens heiliges Weh.
Schick an unsern Lebensabend
Streit die Heimat unter Bild,
Wächter, uns an ihr zu haben,
Sterben noch nach ihr zurück.
Wir der Eltern Ruhestätten
Schick so mancher liebe Freund:
Wir auch gern ein Pfälzer haben
Endlich noch mit ihr vereint.
Theodor Schade, Berlin.

oc. März. Der Vermonat März steht vor
der Tür. Die Frühlingssonne, die in den
letzten Tagen durch die Lände brannte, kün-
den uns seinen Beginn schon vorher an. Bald
wird man draußen auf den Fluren das Keimen
und Kröpfen des neuen Sommers beginnen.
Die Tage werden leichter zu; deutet darauf,
daß der Winter nun endgültig vorüber ist.
Mit dem Eintritte des März scheint das neue
Jahr seine Schritte zu heilen; wie lange noch,
dann sind wir mitten im prächtigen Frühling.
Schnel geht die Erde legt, beginnen die Tage
wieder langsam und schwerfällig zu schreiten.
Hoffen wir, daß uns der März und sein Ge-
schehnisse für dieses Jahr eine recht lange an-
haltende Periode schöner Tage bescheren möge.

oc. Fastnacht. Mit dem Ende dieses Mo-
nats nimmt auch die Karnevalszeit mit ihrem
fröhlichen Wummenschlag ein jähes und plötz-
liches Ende. Noch einmal, an Tage vor
Nächtmittwoch, flackern alle Lebensgeister zu
ungeheurer Fröhlichkeit auf. Fastnacht, d. h.
die Nacht vor Beginn der Fastenzeit, ist be-
sonders in katholischen Gegenden und Wä-
ndern stets als letzte Gelegenheit zur Wäh-
nehmung vernünftiger Geselligkeit ausgiebig in
Anspruch genommen worden. Der heutzutage
und reinigende Karneval sind aus dem Bedürf-
nis, vor Eintritte der Fastenzeit noch einmal
nach besten Kräften fröhlich und lustig zu sein,
entstanden. Allmählich hat sich dieser Ge-
brauch dann auch in den rein protestantischen
Gegenden eingebürgert — der Mensch ergreift
ja zu gern jede Gelegenheit zum Amüsement.
Fastnachtspund und Fastnachtspantzen, in
manchen Gegenden auch Kröpfen genannt, er-
scheinen von der Feier des Tages fast unzer-
trennlich. Maskenbälle, Kappenspiele, auch
lustige Feiern im häuslichen Kreise, halten die
Zeile immer bis in die späte Nachtstunden zu-
sammen. Um 12 Uhr Mitternacht wird auch
wohl in launigen Festreden von der lustigen
Zeit Abschied genommen, in den Karnevals-
gegenen wird diese Abschiedsrede durch all-
hand tolle Gebärden besonders wirksam zum
Ausdruck gebracht. Dann bricht der Acher-

mittwoch an. Grau und trüb blickt am nächsten
Morgen der Himmel auf die Erde unter sich
herab und die Sonne will sich kaum hervor-
tauchen. Veratete Menschen gehen müde und
unlustig zur täglichen Arbeit. Und es dauert
einige Tage, ehe sich das Gemüt wieder in die
Sorgen und Lusten des Lebenskampfes richtig
hineingefunden hat.

1. Merden, 24. Febr. Ein ganz besonders
feiertes Fest, das Fest der goldenen Hochzeit,
feierten heute der frühere Deisterichter Hil-
brandt nebst Ehefrau hierseits. Herr Hil-
brandt hat sich durch seine langjährigen recht-
schaffen geführten Ehrenämter, auch als Dis-
richter, die Liebe und Achtung seiner Gemeinde
und der ganzen Einwohnerschaft der Parochie
Notta erworben und darum nahm an seinem
Ehrentage jedermann unigen Anteil. Gestern
Abend brachte der Gesangverein Harmonie,
dessen Ehrenmitglied Herr Hilbrandt ist, dem
Zubehörer ein Stückchen. Auch der Militär-
chor, dessen Mitglied Herr Hilbrandt ist,
lieh heute früh ein Musikstückchen bringen.
Am heutigen Nachmittag um 2 Uhr fand im
Festsaal eine besondere Feier statt. Kinder
und Knaben, Freunde, Verwandte und
Bekannt hatten sich überaus zahlreich zu
diesem Anlaß eingefunden. Der Gemeinde-Richter,
dessen langjähriges Mitglied der Jubilar
ist, war mit Herrn Pastor Reichardt an der
Spitze erschienen. Eine ernste feierliche Stim-
mung herrschte und Herr Pastor Reichardt
sprach zu den Dergen gehende tief ergreifende
Worte.

Die Gemeindefürsorge hat heute Johann eine
goldene Traubel. Auch von der Gemeinde
wanden wurde in Anbetracht seiner Verdienste,
insbesondere als langjähriger, gerechter Ge-
meindevorsteher ein wertvolles Geschenk überreicht.
Der Jubilar dankte für sich und seine Ehefrau
für alle die wertvollen Geschenke und Ehren-
worte, welche ihm in so reichem Maße zu teil
geworden sind. Auch wir wollen nicht juristi-
schen und unsere herzlichsten Glückwünsche dem
Zubehörer jetzt und für die ferneren Lebens-
tage entgegen bringen.

Pöhrtsch, 21. Februar. (Hohe Patronen).
Zwei Anträge von hier waren mit ihrem Herrn
dem Ortsbürger R. in Lohnoffizien ge-
raten. Da sie eine Einigung nicht erzielen
konnten, geschlugen sie eine Anzahl Fenster-
steine und machten auch sonst Schaden von
200 Mark. Sie wurden dem Königlichen
Amtsgericht zu Delitzsch zugewiesen.

Hoflau, 21. Febr. (Förderung der Turm-
sache). Dem Hoflauer Turmverein, der eine
eigene Turmhalle gebaut hat, sind aus Staats-
mitteln eine Einlage an den Herzog auf
drei Jahre je 500 Mark Zuschuß gewährt
worden.

Etzdal, 19. Febr. Die Jakobitische feier
in diesen Tagen ihr 600jähriges Bestehen. Der
Gemeindefürsorge hat im Einverständnis mit
dem Generalsuperintendenten Stolte, der die
Festpreparat angelegt hat, Sonntag, den 30. April,
zum Jubiläumstag bestimmt.

Bitterfeld. Durch Wasserwerke wurden am
Sonntag abend in der Nähe des „Altschloß“
mehrere Knaben von hier erbebt verlegt.

Sie gaben an, am Ausgange der Goltzsee von
zwei 17 jährigen Burschen ohne jede Veran-
lassung überfallen und gedroht worden zu
sein. Zwei Knaben hatten einen Stich in den
Rücken erhalten, während zwei andere an der
Hand und Kopf verletzt worden sind. Als einer
der Täter wurde von den Verletzten der Sohn
eines Tischlers in Nitzsch bezeichnet. Am
Tatorte wurde von einem Bahnarbeiter aus
Nitzsch ein großes Pfeifenmesser gefunden.
Die Knaben wurden noch am selben Abend
vom Polizeiarzt verhandelt; sie befinden sich
nicht in Lebensgefahr.

Magdeburg, 22. Febr. Oberbürgermeister
Reimarus ist auf Präsentation seitens der Stadt
Magdeburg durch Erlass vom 15. Febr. d. J.
als Mitglied des Herrenhauses auf Lebenszeit
benannt worden.

Erfurt, 22. Februar. Unter dem Verdacht,
Unterstellungen an amtlichen Geldern verübt
zu haben, wurde gestern hier der Polizeikom-
missar Koenig in Untersuchungshaft ge-
nommen. Kommissar Koenig gehört der
hiesigen Polizei seit ungefähr drei Jahren an.
Die veruntreuten Gelder hat er der Verwal-
tung der Polizeiverwaltung entnommen.
Die Mittel für die Polizeibeschaffung sind bei der
fälschlichen Spargasse angelegt. Während nun
die Beträge für das Polizeibudget immer
schon in Ordnung gehalten waren, hob der
angenehme Beamte auf der anderen Seite
größere Beträge auf das Spargelbuch der
Polizeibudgetkasse bei der fälschlichen Spargasse

gen betragen die Unterstellungen des Kom-
missars ungefähr 4000 Mark. Es ist aber
nicht ausgeschlossen, daß das noch zu ermit-
telnde genaue Betrag größer sein wird. Die
Veruntreuen des Beamten haben umsonst
überall, als Kommissar haben dem Gehalt
eines Kommissars noch eine sehr stattliche
Pension von der Marine bezieht, bei der er
als Anwalde entlassen worden war.

Altendurg, 22. Februar. (Sein Brot-
schneiden). Der Wäldermeister Mesold im be-
nachbarten Drei-Monath gefeiert mit einem
schönen Bräutigam harte Brot für die Bede,
wobei das Messer abgiel und ihm in die Brust
fuhr und das Herz verletzete. Noch auf dem
Transport ins Krankenhaus verstarb er.

Nordgermerleben, 23. Febr. Vom elektri-
schen Strom getötet. In den hiesigen Trans-
formatorenwerk der Ueberlandzentrale „Wöbe“
wurden Veränderungen vorgenommen. Der
Schloffer G. F. aus Döbmitz war damit be-
schäftigt, als in den Turm Wäber in die
Hauptkonstruktion zu bohren. Nebenfalls ist er
ausgerannt und hat in der Angst vor dem
Herabstürzen mit der Hand den Draht der
Hauptkonstruktion gefaßt, da die Hand geschwächt
ist. Der elektrische Schlag war so gewaltig,
daß F. auf der Stelle getötet wurde.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Pfingst, den 26. Februar

Born. 9 Uhr Gottesdienst: Propst Schütz.
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archid. Schütz.

Gute Speisefartoffeln

hat abzugeben
Dito Becker, Kreuzstraße 11.

2 Würfel Zerkel

verkauft
Fr. Pörsen, Saditz.

Achtung!

Besende 1911 im März und April
15.000.000 einjährige

Kiefern-Pflanzen

auf Sandböden gezogen: 1. Sorte
M. 0.90, 2. Sorte M. 0.75, 3. Sorte
M. 0.60 pr. Tausend. Fortk. und
Baumschulen Karl Kloss, Lieben-
werda, Prov. Sachsen.

Charles Kiefern

hat freihändig abzugeben
W. Datz, Fortshaus Saditz.

Futterkalk

— Marke A und B —
Eindöl — Veinamen — Lebertran für
das Vieh — Glaubersalz — Viehsalz
empfeht
F. G. Glaubig.

Getrocknete Pflanzen

Aprikosen, Ringäpfel,
Birnen, Feigen, Mischobst
empfeht
C. G. Pfeil.

M. Brockmanns ZWERG-MARKEN



Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen

Zu Fabrikspreisen zu haben bei: G. Eise, Apotheker.

Türkische Zigaretten

mit und ohne Mundstück zu 2, 3, 4
und 5 Pf. Friedr. Heym. empfeht

Sauerkohl

Speisezwiebeln, Apfelsinen,
Zitronen Ernst Weber. empfeht

Berzintles Drahtgeflecht,

Stadelpflanz, Drahtkrampen,
Drahtnägel, Quansfentörche,
Dezimalwagen u. Gewichte,
Schuppen, Spaten, Dünger-
gabeln, kupferne und eiserne
Waschfesse
empfeht zu billigen Preisen
Eust Hesse.

ff. Pflaumenmus

Rübenjast — Zudebehung
Sauerkohl
saure Gurken
empfeht
W. Dahms

Zur Einsegnung

empfehle billigt:

moderne Kleiderstoffe

Schwarz und farbig in großem Sortiment

Neuheiten in Besätzen, Seiden- u. Bastenstoffen
Taschentücher - Korsetts - Handschuhe

Konfirmanden-Anzüge und Stoffe

August Schulze, Markt 2

Bauchrauben

Bohrschieber, Verzinktes Drahtgeflecht, Stacheldraht, Spaten, Schaufeln, Düngergabeln.
empfehlen **Heinrich Vief.**

Prima Rind-, Kalb- und Hammelfleisch
Kasser Rippspeer, div. Aufschnitt, Wiener Würstchen.
empfehlen **H. Krausemann.**

Für die wahrhaft erhebende Fülle von Ehrungen in Wort und Lied, durch Blumen und Geschenke, die uns am Feste unserer silbernen Hochzeit von den Herren Geistlichen und ihren Damen, den Gemeinden Gommio, Ateritz und Gaditz, den Schulkindern von Gommio und Gaditz und ihren Herren Lehrern, den Gefangenen von Kemberg und Reuden, dem Evangelischen Jünglings- und Jungfrauen-Verein von Kemberg, sowie von vielen Gemeindegliedern, Freunden und Bekannten in Stadt und Land erwiesen worden sind, sagen wir hiermit unsern tiefempfundenen Dank.

Kemberg, den 23. Februar 1911.
Pfarrer A. Meyer u. Frau
Klara geb. Hingel.

Ernst Stahl, Schneidermeister.

Leipzigerstraße 7 Kemberg Leipzigerstraße 7

Vorteilhafteste Bezugsquelle
in fertigen Konfirmanden-, Herren- und Knaben-Anzügen

Kauf Posthoor genehmigt Erich für Molektheit in verschiedenen Preislagen unter Garantie des vollkommenen Erfolgs

Ich! Ich!
Herr Lehrer, weiss, dass Gestrückte

Knaben-Anzüge „IDEAL“
die besten, gesündesten u. bequemsten sind.



Erstl. Vorkörnungen
fertig gefertigte Sachen werden sofort ohne Sperte

Der Kauf fällt 5% Rabatt
Gewinn und froh bei Saug.

Aufschnittwaren

als

Rohe und gekochten Schinken, Schlackwürst, Salami, Kaiserjagdwurst, Mortabella, Mettwurst, Polnische Bratwurst, Zungewurst, Sülze und prima Leberkäse

Richard Müller, Schweinefleischerei.

Konservierte Früchte:

Pflaumen, Kirschen, Reineclauden, Stachelbeeren, Heidelbeeren, Erdbeeren, Mirabellen

Paul Schwarz,
Fabr. Hermann Krüger.

Kaufet nichts anderes gegen Husten

Kaiser's

Heilerkeit, Sarsang und Beruhigung, Krämpfe u. Keuchhusten, als sie feinstmehdenden

Prüf-Caramellen mit den drei Tannern, 5900, 100 St. best. Beugen v. Keuchen u. Krämpfen

verfürgt den fideren Erfolg.
Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.
zu haben bei
C. G. Pfeil, Colonialwarenhandlung in Kemberg.

Asphaltdachpappen, Isolierplatten, Carbolineum, Asphaltböden, Eisenlack, Dachlack, Goudron, Isoliermittel gegen feuchte Wände

liefern äußerst billig

Mitteldeutsche Asphalt- und Oelwerke, G. m. b. H.
in Delitzsch bei Halle a. Saale.

Wasser und Efferte proofrei und uniofkt

Zu Maskenbällen und Bockbierfesten

empfehlen

Dekorationsfahnen, Guirlanden, Laternen, Masken, Gold- und Silber-Besätze

Friedrich Heym.

Hotel „Zur Post“

Donnerstag, den 2. März, abends 8 Uhr

II. Abonnements = Konzert

Walzer und Operetten-Abend. — Nach dem Konzert: Ball
Um zahlreichen Besuch bitten

Paul Schwenke **Sugo Heinrich**

Schacht's Obstbaumcarbolineum

als bestes Mittel gegen Krankheiten und Schädlingen an Obstbäumen.
Gebrauchsanweisung gratis

empfehlen **C. G. Pfeil.**

Alimente!

Wer einen Alimentenprozess führt oder erwartet und sich vor Ausbeutung schützen will, bestelle das Buch

„Die Rechte und Pflichten des illegitim. Vaters.“
Bewährte Rechtschläge, Erklärung der Rechtslage, Muster für Verteidigung und Abwehrmittel, Warnung vor falschen Massnahmen. Gegen Einsendung von 2,50 Mk. Heureka-Verlag, Gleiwitz.

Landwehr-Verein.

Am 25. Februar

Versammlung

in der Weitraube.

Tagesordnung:
1. Aufnahmen.
2. Berichtes.

Der Vorstand.

Natskeller.

Zoonabend und Sonntag in meinen reich decorierten Räumen

Gr. Bockbierfest

Sonntag, von 5 Uhr ab

Solistenkonzert

ausgeführt von Mitgliedern der Schwentescher Kapelle.

— Bockmützen gratis. —
Empfehle hierzu: Bockwurst, Pökelnochen mit Sauerkohl, sowie Kuchen.

Es ladet freundl. ein **H. Schröder.**

Neu eingetroffen:

Frühjahrsneuheiten

in

Blusen- und Kleiderstoffen

Korsetts

Albrecht Esfeld

Weltberühmt

Silbebrand's

Kakao und Schokolade

hier zu haben bei

August Suhn.

ff. Apfelsinen

empfehlen **W. Dahms.**

Damenwelt

liebt ein rosiges, jugendliches Antlitz und einen reinen, zarten, schönen Teint. Alles dies erzeugt:

Seifenmilch-Kittensmilch-Seife von Bergmann & Co., Radebeul Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Kittensmilch-Cream Dada** rote und hroße Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei **Apotheker Eibe.**

Gaditz

Sonntag, den 26. d. Mts.

Bockbierfest

ff. Bockwurst mit Salat - Soleier — frische Waffeln

Es ladet freundl. ein **H. Nischke**

Reuden.

— Sonntag und Montag —
Fasnachten
Sonntag **Tanz**
wozu freundl. einl. **H. Krausemann.**

Am 1. März er. wieder Ziehung der comb. Staats-Anlehns-Lose.
Durch Reichsgesetz genehmigt. Sämtliche Treffer staats-garantiert

12 Millionen 319,000 Mark werden bar ausgelost

in 24 Ziehungstagen. Zwei Drittel der ausgegebenen Lose werden gezogen.
Der Gesamtbetrag wird verteilt auf:

4 Mal 320000 Mark	4 Mal 160000 Mark	4 Mal 76832 Mark
4 Mal 45000 Mark	4 Mal 24000 Mark	4 Mal 17000 Mark
4 Mal 12832 Mark	2 Mal 10285 Mark	4 Mal 9000 Mark

und über 78000 Treffer im Werte von 17 bis 8500 Mark

2 No. kosten nur Mark 4,—	Bei Zusendung unter Nachnahme 50 Pfg. Porto-Zuschlag.
3 „ „ „ „ 6,—	Gewinnliste gratis und franko.
4 „ „ „ „ 8,—	Bestellungen bef. umgehend die Offerten Annahmestelle:
5 „ „ „ „ 10,—	Gust. Bledschun, Bremen, 84 Herbststr. 7.
u. s. w. Weniger als 2 No. werden nicht abgegeben.	

Einen Lehrling

stelle Oftern ein **Otto Nütz, Schuhmachermstr., Bergwitz**

und mehr täglich zu verdienen. Prospekt gratis.
Adressenverlag Max Wolff, Berlin NW. 5.

Meuro.

Sonntag und Montag den 26. und 27. Februar

Fasnachten, Montag Bockbierfest
wozu freundl. einl. **H. Bergmann.**

Schnellin.

Sonabend und Sonntag, den 25. und 26. Februar

Ausfich von ff. Schultheiß-Bod und Würstchen.
wozu freundl. einl. **F. Bärsch.**

Rotta.

Sonntag und Montag

Fasnachten
Sonntag: **Tanz**
wozu freundl. einl. **H. Müller.**

Dotta.

— Sonntag und Montag —
Fasnachten, Montag Tanz
Bockbier
wozu freundl. einladet **Frmer.**

Lubast.

— Sonntag und Montag —
Fasnachten, Sonntag Tanz
wozu freundlichst einladet **Wies.**

Ateritz.

Sonntag und Montag

Fasnachten •• Sonntag Tanz
wozu freundlichst einl. **Gersbed.**